

**Zweite Richtlinie
des Sächsischen Staatsministeriums
für Umwelt und Landwirtschaft
zur Änderung der Förderrichtlinie Siedlungswasserwirtschaft
Vom 17. Dezember 2019**

**I.
Änderung der Förderrichtlinie Siedlungswasserwirtschaft**

Die **Förderrichtlinie Siedlungswasserwirtschaft** vom 9. Dezember 2015 (SächsABl. S. 1810), die durch Ziffer III der Richtlinie vom 5. Juli 2019 (SächsABl. S. 1047) geändert worden ist, zuletzt enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 9. Dezember 2019 (SächsABl. SDr. S. S 414), wird wie folgt geändert:

1. Nummer 1 wird wie folgt geändert:
 - a) Nummer 1.2.1 wird wie folgt geändert:
 - aa) In Buchstabe a wird die Angabe „29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349)“ durch die Angabe „14. Dezember 2018 (SächsGVBl. S. 782)“ ersetzt.
 - bb) In Buchstabe b wird die Angabe „25. März 2015 (SächsABl. S. 515) geändert worden sind, zuletzt enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 12. Dezember 2013 (SächsABl. SDr. S. S 848)“ durch die Angabe „23. Oktober 2019 (SächsABl. S. 1590) geändert worden sind, zuletzt enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 8. Dezember 2017 (SächsABl. SDr. S. S 378)“ ersetzt.
 - cc) In Buchstabe c wird die Angabe „1 des Gesetzes vom 20. November 2015 (BGBl. I S. 2010)“ durch die Angabe „5 Absatz 25 des Gesetzes vom 21. Juni 2019 (BGBl. I S. 846)“ ersetzt.
 - b) In Nummer 1.2.2 wird die Angabe „367 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474)“ durch die Angabe „1 des Gesetzes vom 11. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2231)“ ersetzt.
 - c) In der Nummer 1.2.3 Buchstabe b wird nach „S. 9),“ folgender Halbsatz angefügt: „die durch die Verordnung (EU) 2019/316 (ABl. L 51 I vom 22.2.2019, S. 1) geändert worden ist,“
2. In Nummer 2.1 wird die Angabe „320 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist, in Verbindung mit Anhang 1 zur Abwasserverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108, 2625), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 2. September 2014 (BGBl. I S. 1474)“ durch die Angabe „2 des Gesetzes vom 4. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2254) geändert worden ist, in Verbindung mit Anhang 1 zur Abwasserverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2004 (BGBl. I S. 1108, 2625), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 22. August 2018 (BGBl. I S. 1327)“ ersetzt.
3. Nummer 4 wird wie folgt geändert:
 - a) Die Nummer 4.1.2 wird gestrichen.
 - b) Aus den Nummern 4.1.3 bis 4.1.5 werden die Nummern 4.1.2 bis 4.1.4.
 - c) In Nummer 4.1.4 neu wird die Angabe „22 des Gesetzes vom 29. April 2015 (SächsGVBl. S. 349)“ durch die Angabe „2 des Gesetzes vom 8. Juli 2016 (SächsGVBl. S. 287)“ ersetzt.
4. Nummer 5 wird wie folgt geändert:
 - a) In Nummer 5.1.1 wird das Wort „Anteilsfinanzierung“ durch die Wörter „Anteils- oder Festbetragsfinanzierung“ ersetzt.
 - b) Nummer 5.2.2 wird wie folgt gefasst:

„Für Maßnahmen nach Nummer 2.2 erfolgt die Förderung mit einem Festbetrag in Höhe von 750 Euro. Sind die zuwendungsfähigen Ausgaben geringer als der Festbetrag in Höhe von 750 Euro, wird der Festbetrag auf die Höhe der zuwendungsfähigen Ausgaben entsprechend reduziert.“
 - c) In Nummer 5.3.1 wird die Angabe „4.1.4“ durch die Angabe „4.1.3“ ersetzt.
5. Nummer 6 wird wie folgt geändert:
 - a) Nummer 6.3 wird gestrichen.
 - b) Aus den Nummer 6.4 bis 6.6 werden die Nummern 6.3 bis 6.5.
 - c) Nummer 6.4 neu wird wie folgt gefasst:

„Die Zweckbindungsfrist beträgt zwölf Jahre für bauliche Anlagen, beginnend mit dem Tag der Fertigstellung, für technische Einrichtungen, Maschinen und Geräte fünf Jahre, beginnend mit dem

Tag der Lieferung.“

- d) In Nummer 6.5 neu wird die Angabe „26. August 2004 (SächsGVBl. S. 418, 2005 S. 306), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 28. November 2013 (SächsGVBl. S. 822)“ durch die Angabe „9. März 2018 (SächsGVBl. S. 116), das zuletzt durch Artikel 2 Absatz 17 des Gesetzes vom 5. April 2019 (SächsGVBl. S. 245)“ ersetzt.
- 6. In Nummer 7.1 Buchstabe d wird die Angabe „4.1.3“ durch „4.1.2“ ersetzt.

II. Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2020 in Kraft.

Dresden, den 17. Dezember 2019

Der Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft
Thomas Schmidt